

*Im Juni 1991 begegneten wir Leonardo Römer, einem inzwischen verstorbenen Berater hoher Intuition, aus dessen damaligen Ausführungen wir diesen Text wiedergeben.*

*Manfred & Helga Weule*

## **Leonardo Römer**

### **Wie mit unseren Emotionen umgehen ?**

Wir sollen lernen, unsere Emotionen zu wandeln. D.h., wenn durch das Verhalten anderer Menschen oder durch Schicksalsereignisse in uns negative Emotionen aufsteigen, geht es darum, diese negativen Emotionen umzuwandeln: nicht schlucken, aber auch nicht rausbrüllen, sondern aufarbeiten, umwandeln in positive Emotionen. Warum ?

Menschen, die uns im Leben oft begegnen, die uns herausfordern, die uns angreifen, belügen, betrügen, enttäuschen, diese Menschen wissen gar nicht, dass sie „Werkzeug“ des Schicksals sind. Das Schicksal hat diese Menschen ganz bewusst in unseren Weg gestellt, damit diese Menschen uns herausfordern, unser Ego, das jetzt rebellieren möchte, dieses Ego in den Griff zu bekommen. Warum?

Der Egoismus ist eine Erscheinungsform des Materialismus, weil der Egoismus hauptsächlich aus den niederen Bedürfnissen und das heißt aus den Bedürfnissen des Körpers kommt und der Körper ist Materie. Die höchste Schwingung aber ist der Geist, die niedrigste die Materie. Der Geist bewegt die Materie, nicht umgekehrt. Wenn wir es jetzt schaffen, durch die Kontrolle unserer Emotionen, wenn sie negativ aufsteigen, dass wir sie umwandeln ins Positive, werden wir Herr des Egos und damit Herr der Materie. Da der Körper Materie ist, werden wir Herr über den Körper, d.h. wir werden und bleiben gesund. Aber nicht nur das. In unserem Wirken nach außen hin werden wir auch materiell gesegnet sein, denn wir sind ja Herr der Materie geworden, die Materie dient uns. Und da wir in die höhere Schwingung des Geistes gekommen sind, werden wir auch spirituell erfolgreich, auf allen Ebenen unseres Seins hier auf dem Planeten erfolgreich, glücklich, wohlhabend, gesund, voll von unserer Aufgabe erfüllt, d.h. die Arbeit macht uns Spaß.

Aber: wir sind auch abhängig von der Materie. Denn wir müssen essen, trinken, uns kleiden, wir brauchen auch materielle Dinge, um uns spirituell zu entwickeln, wir brauchen auch Liebe, Wärme und Geborgenheit. Daher kommen wir auch öfter in die Versuchung, Sklave des Egos und damit Spielball noch größerer Egoisten zu sein.

Vielleicht sollten wir mal an einem oder an zwei Beispielen demonstrieren, was überhaupt alles geschieht, wenn wir auch nur im geringsten negativen Emotionen nachgeben. Bzw. wie kriegen wir die Emotionen dann in den Griff, in die Umwandlung ?

Nehmen wir einmal an, Sie werden von irgendwoher angegriffen, zu Unrecht. Dann entsteht in Ihnen, menschlich vollkommen verständlich, Zorn, Empörung. Und wenn Sie diesem Zorn, dieser Empörung auch nur im geringsten nachgeben, d.h. z.B. zu keinem darüber reden, auch dem Angreifer gar kein Wort mehr schenken, aber den Zorn in Ihrem Herzen tragen, dann haben Sie diese Prüfung, diese Herausforderung schon nicht angenommen.

Und dann geschehen schlimme Dinge, vorwiegend drei.

- Einmal: ohne dass Sie mit dem Angreifer ein Wort sprechen brauchen, können Sie nicht verhindern, dass die Schwingung des Zorns, den Sie im Herzen tragen, auf den Angreifer übertragen wird. Dessen Zorn wird größer und er weiß nicht einmal, dass das von Ihnen kommt. Er wird aber auch nicht wissen, dass er diesen um seine Kraft jetzt verstärkten Zorn unterbewusst an Sie zurückgibt, Sie kriegen einen größeren Zorn und wissen nicht, dass er von dem kommt. :So geht das jetzt weiter und wächst zu einer Lawine an. Dabei geht Ihr innerer Friede verloren und der andere hat einen negativen Einfluss auf Sie. Das ist aber noch nicht alles.

- Das zweite ist schon schwerwiegender, nämlich: Sie werden dabei eine ganze Menge Energie verschleudern, Energie, die Sie brauchen, um den Anforderungen des täglichen Lebens voll und ganz gewachsen zu sein, Energie, die der Körper braucht, um mit Krankheiten besser fertig zu werden, beispielsweise mit Bakterienangriffen, mit Krebs-Vorstadien, mit kleineren oder größeren Depressionen, aber auch, um Lebenslust, Lebensfreude zu entwickeln, um mit Schwung viel wirkungsvoller in allen Lagen des Lebens anzukommen. Ihr Immunsystem wird weitestgehend geschwächt und Ihre verborgenen Talente kommen dann erst gar nicht zum Durchbruch. Das ist aber noch nicht alles.

- Das Dritte, das Heimtückischste habe ich noch gar nicht erwähnt. Wenn :Sie diesen Zorn nur im Herzen tragen, werden Sie unterbewusst, also nicht bewusst, die Beziehung zu den meisten Menschen vergiften, denen Sie im Leben begegnet sind.

Dieser Prozess läuft meistens so ab, dass die Menschen, denen Sie im Leben begegnet sind, plötzlich Ihren Namen in ihrem Gedächtnis haben, ohne zu wissen, warum Ihr Name bei ihnen jetzt auftaucht.

Und selbst, wenn die Erinnerung an die Begegnung mit Ihnen bei diesen Menschen positiv aufleuchten mag, haben sie keine Erklärung dafür, warum in Bruchteilen von Sekunden sich das jetzt alles wandelt in eine abwertende Empfindung, d.h. kein Zorn, kein Hass, eine leichte, aber abwertende Empfindung, so nach dem Motto: „Es war vielleicht doch nicht alles Gold, was glänzt, was mit dem XY zu tun hat“.

Sehen Sie, selbst wenn dieser ganze Prozess nur ein Tausendstel Sekunde dauert - so schnell geht das manchmal - und die Leute zur Tagesordnung übergehen, werden diese Leute gar nicht wissen, dass sie das jetzt mit ihrem Unterbewusstsein als Schwingung an Ihr Unterbewusstsein zurückgeben. Wenn Sie das von einem einzelnen zurückbekommen würden, würden Sie überhaupt gar keine Folgen spüren. Aber Sie kriegen es nicht von einem zurück, auch nicht von zehn oder hundert, ja von tausend und mehr Menschen. Sie bekommen förmlich einen Regen, könnte ich sagen, negativer Energie, einen Regen negativer Kraft. Sie ziehen jetzt aber das Entsprechende an, nicht bewusst, das, was ich Ihnen gerade erzählt habe, wird bestimmt nicht bewusst in Ihnen ablaufen, aber das, was jetzt darauf folgt, das

können Sie bewusst erleben: Sie ziehen das entsprechend Negative an-. negativ eingestellte Menschen, negative Nachrichten, negative Ereignisse, Unruhe, Angst, Ungeduld, Mangel, Krankheit, Depression, alles nur erdenklich Negative.

In dem Maße, mehr oder weniger, wie Sie den Zorn in Ihrem Herzen getragen haben, in dem Maße, mehr oder weniger, ziehen Sie diese negativen Dinge an. In einem solchen Stadium werden Sie um sich herum ein Magnetfeld verbreiten von nur negativer Kraft. Und wenn Sie jetzt Menschen begegnen, die Sie gar nicht kennen, mit denen Sie kein Wort sprechen, Menschen, die in der Hektik des Tages so an Ihnen vorbei hasten, werden Sie jetzt von nur negativ, eingestellten Menschen negative Kraft anziehen und noch negativer, aggressiver, erschöpfter oder depressiver zurückkommen.

Sehen Sie, wenn Sie das wissen, dann sollten Sie auch wissen, wenn Sie den Spieß jetzt herumdrehen, d.h. die negative Emotion, die der andere in Ihnen geweckt hat, umwandeln in eine positive Emotion, dann wird das, was ich vorher alles negativ dargestellt habe, alles anders, nämlich positiv. Um es konkret zu sagen, dem anderen, der den Zorn in Ihnen geweckt hat, verzeihen. Aber emotionell verzeihen, von ganzem Herzen, aufrichtig. Denn Sie sollten ja die negative Emotion umwandeln in eine positive Emotion, von ganzem Herzen. Und das können Sie nur, wenn Sie die Zeit für sich arbeiten lassen. Wenn Sie auf der Stelle, wo der Zorn jetzt aufkommen würde, wenn Sie dann verzeihen würden, würde das immer ein intellektuelles Verzeihen sein, das Herz spielt nicht mit. D.h. dieses spirituelle Gift, der Zorn würde nicht umgewandelt, sondern ins Unterbewusstsein verdrängt und eines Tages, bei der kleinsten Spannung, gibt es eine Explosion.

Sie können das nur, wie gesagt, wenn Sie die Zeit für sich arbeiten lassen. Jeder Mensch braucht seine ihm entsprechende Anlaufzeit. Der eine schafft's in einer Stunde, manchmal auch 10 Stunden, manchmal 1 Tag, manchmal auch 2 Tage, manchmal auch länger. In die Praxis übersetzt, sollte das heißen, dass wir in solchen Phasen des Zorns uns den Aufgaben und Pflichten, die der Tag uns bringt, voller Konzentration zuwenden würden, voller Aufmerksamkeit.

Das Gesetz der Aufmerksamkeit sagt: da wo ich Aufmerksamkeit hinlenke, da fließt Kraft, Leben, Energie hin, das wächst, wird größer. Wenn ich meine Aufmerksamkeit auf den Zorn lenke, wächst der Zorn, wird größer, überwältigt mich. Wenn ich die Aufmerksamkeit vom Zorn ablenke, stirbt der Zorn ab. Und wenn ich auch das Kreative, das ich am Tag tun kann, dahin lenke, dann bekomme ich nur Anerkennung und innere Genugtuung für meine hundertprozentig getane Arbeit. Und in der Freizeit für meine hundertprozentig genossene Erholung und Entspannung.

Wenn Sie das tun, sich den Aufgaben des Tages voll und ganz zuwenden, können Sie doch nicht verhindern, dass trotzdem die Erinnerung an den Zorn jetzt wieder hochkommt. Und jetzt sind Sie vor eine Entscheidung gestellt: entweder, wie man so schön sagt, mit Saft dem Zorn weiter nachzugeben und die eben genannten schlimmen Dinge auch noch zu verschlimmern, oder aber langsam versuchen, von dem Zorn wegzukommen, indem Sie sich innerlich fragen: Könnte ich jetzt von ganzem Herzen, aufrichtig verzeihen ? Fragen ist wichtig, nicht: sagen, ich *muss* jetzt von ganzem Herzen aufrichtig

verzeihen. Das ist ein Zwang, den das Ego nicht gerne mitmacht. Aber fragen: könnte ich jetzt von ganzem Herzen, aufrichtig verzeihen? Dann mag es vielleicht nach einer Stunde nach dem Zorn wie ein Hohn innerlich zurückklingen: Ich verzeihen ? Ich denke gar nicht daran! Jetzt nicht dem Zorn weiter nachgeben ! Aber auch nicht verzeihen, sondern sich der Arbeit, dem Tagesablauf zuwenden. Nach einer gewissen Weile mag die Erinnerung an den Zorn wiederum auftreten. Jetzt wiederum fragen: könnte ich denn jetzt von ganzem Herzen, aufrichtig verzeihen ? Da mag es vielleicht ähnlich zurückklingen: Verzeihen ? Nein, das geht noch nicht ! OK, da wende ich mich dem Tagesablauf wieder zu. Nach einer gewissen Weile mag sich das wiederholen, jetzt wiederum fragen: könnte ich denn jetzt von ganzem Herzen aufrichtig verzeihen ? Da mag es innerlich zurückklingen: Ja. ich glaube, ich könnte jetzt verzeihen. Aber wenn ich ehrlich bin, von ganzem Herzen, aus tiefster Überzeugung: das geht auch noch nicht.

Dann sollten Sie abwarten, bis der sog. kritische Punkt kommt. Und der kommt automatisch. Beispielsweise: „heute morgen habe ich noch Zorn gehabt auf den und den, jetzt am Nachmittag ist der Zorn weg. Ich habe keinen Zorn mehr.“ Und hier mögen die meisten Menschen denken: „OK, dann ist es allmählich wohl in Ordnung und behelligt mich jetzt nicht mehr“ und wissen gar nicht, dass sie weniger als die Hälfte von dem getan haben, was sie hätten eigentlich tun können. Manche Menschen würden dann noch sagen: Ja warum soll ich denn jetzt noch verzeihen, ich hab doch gar keinen Grund mehr, keinen Anlass mehr, der Zorn ist doch weg, ist doch Unsinn, jetzt noch zu verzeihen !

Nein. Gerade jetzt, wo die Seele rein ist vom spirituellen Schmutz, ich könnte jetzt sagen, symbolisch ausgedrückt: mit meinem sauberen spirituellen Wasser wasche ich den Schmutz bei dem anderen ab, von ganzem Herzen, aufrichtig verzeihe ich Dir. Nicht verbal, Sie wollen dort gar nicht hingehen, gar nicht anrufen, gar nicht sprechen, gar nicht schreiben, nein, deinem Herzen, aber tief, innerlich, aufrichtig. Sie sollten auch nicht verzeihen allein aus dem bewegten Grund, die beiderseitigen Beziehungen zu verbessern. Wenn das dabei geschieht, gut, ist das ein lobenswertes Nebenprodukt.

Nein, Sie sollten verzeihen aus purem Selbsterhaltungstrieb. Denn wenn Sie jetzt verzeihen, von ganzem Herzen, dann wird ja genau das, was ich eben alles negativ dargestellt habe, anders, nämlich positiv. Sie hören auf, Ihre Schwingung des Zorns auf den Angreifer zu übertragen. Dessen Zorn bröckelt ab, Sie bekommen Ihren inneren Frieden wieder und der andere hat keinen negativen Einfluss mehr auf Sie. Aber auch das Zweitgenannte hört auf: die Verschleuderung der Energie. Sie haben jetzt Energie, die Sie brauchen, um den Aufgaben des täglichen Lebens voll und ganz gewachsen zu sein, aber auch Energie, die der Körper braucht, um mit Krankheiten fertig zu werden. Sie bekommen Lebenslust, Lebensfreude, Schwung, Elan, Ihr Immunsystem wird weitestgehend gestärkt und: Ihre verborgenen Talente kommen zum Vorschein.

Aber auch das Drittgenannte hört auf: die Vergiftung der Beziehungen zu den Menschen, denen Sie in Ihrem Leben begegnet sind. Es wird keine Vergiftung mehr stattfinden, sondern eine Verbesserung der Beziehung mit allen entsprechenden positiven Folgen. Der Prozess läuft ähnlich ab, wie eben dargestellt. Die Menschen, denen Sie begegnet sind, bekommen auch jetzt Ihren Namen in ihr Gedächtnis,

die Erinnerung an die gemeinsame Begegnung mag auch jetzt positiv aufleuchten und wird jetzt noch positiver, was die Leute sich auch nicht erklären können. Und das geben die Leute auch unterbewusst an Sie zurück. Sie bekommen jetzt auch den eben erwähnten Regen, aber jetzt ist das ein Regen positiver Energie, und jetzt ziehen Sie auch das Entsprechende an, Positives: positiv eingestellte Menschen, positive Nachrichten, positive Ereignisse, Freude, Glück, Trost, Erfolg, Wohlstand, Gesundheit, Ausgeglichenheit, Gelassenheit, alles nur erdenklich Positive.

Und jetzt verbreiten Sie um sich herum ein Magnetfeld von nur positiver Kraft. Und wenn Sie jetzt Menschen begegnen, Menschen, die Sie gar nicht kennen, mit denen Sie kein Wort sprechen, werden Sie jetzt von nur positiv eingestellten Menschen positive Kraft anziehen und gestärkter und gekräftigter zurückkommen. Sie werden auch negativ eingestellten Menschen begegnen, aber dann von ihnen keine negative Kraft mehr anziehen. Soweit so gut. Vielleicht haben Sie das schon öfters getan. von ganzem Herzen verziehen.

Dann sollten Sie aber wissen, dass damit der Prozess nicht zu Ende ist. Im Gegenteil: jetzt fängt er erst richtig an. Warum ?

Der andere hat Ihre Schwingung mitbekommen. Er wird nicht wissen, dass das von Ihnen ist. Er wird auch nicht Ihren Gedankentext mitbekommen, er ist ja kein Gedankenleser. Ja er mag nicht einmal wissen, dass Sie überhaupt verziehen haben. Aber: die tiefe Regung, die Sie beim Verziehen gehabt haben, von ganzem Herzen, aufrichtig haben Sie ja verziehen, die bekommt er mit. Auch nicht gedankentextlich. Er bekommt nämlich eine Regung, die seiner aggressiven Haltung genau entgegengesetzt steht. Er bekommt ein Gefühl, nachgeben zu müssen oder weich zu werden. Und Sie können sich leicht vorstellen, ein Mensch der stolz ist, aggressiv, der wird sich wehren: Ich nachgeben, ich weich werden ? Ich denke ja gar nicht daran ! Ein trotziger Zorn kommt bei ihm auf Und er, der die Gesetze, die ich hier erläutere, gar nicht kennen mag, der weiß auch gar nicht, dass dieser sein Zorn bei Ihnen wieder an kommt. Nun haben Sie genau das getan, was ich empfohlen habe. Sie haben von ganzem Herzen, aufrichtig verziehen. Und nach ein paar Stunden oder ein paar Tagen oder ein paar Wochen, das kann zeitlich schon unterschiedlich sein, ist der alte Zorn bei Ihnen wieder da. Da sollten Sie aber wissen, dass das dieses Mal nicht mehr Ihr eigenes Produkt ist. Im Gegenteil: Sie haben die Reaktion des anderen auf Ihre Aktion des Verziehens gespürt. Ohne dass Sie mit dem anderen ein Wort gesprochen haben, haben Sie jetzt erlebt, wie emotionelle Schwingungen, in diesem Fall negative, auf Sie übertragen werden. Jetzt sollten Sie konsequent sein innerlich: „Ich weiß, dass das Deine Reaktion ist auf meine Aktion des Verziehens, ich verzeihe Dir auch jetzt wieder, von ganzem Herzen, denn ich möchte, dass es mir in meinem Leben besser geht.“ Da wird der andere diese Schwingung wiederum mitbekommen, kriegt wiederum das Weichwerden-Gefühl, er wird sich wiederum wehren und Sie spüren den Zorn ein drittes Mal. Sie sollten ein drittes Mal verziehen, ein viertes Mal, ein fünftes Mal, ein was weiß ich noch wievieltens Mal. Mit anderen Worten: es entsteht jetzt ein regelrechtes spirituelles Pingpong-Spiel. Der andere hat mit anderen Leuten auch Streit gehabt, aber bei diesen Streitereien das Weichwerdungs-Gefühl kaum oder gar nicht gespürt. Warum ? Weil diese Leute kaum oder gar nicht verziehen haben. Sie aber, der Sie immer wieder verziehen haben, Sie haben bei diesem Men-

schen immer wieder das Weichwerdungs-Gefühl geweckt. Er wird unwillig, er wird auch jetzt noch nicht wissen, dass das von Ihnen kommt, er wird ein Gefühl verspüren wie: „Mein Gott, was regt sich da immer in mir, wenn ich mal Herr dieser Regung wäre!“ Und er mag in seiner Umgebung explodieren. Selbst wenn Sie nicht Zeuge dieses Zornausbruchs sind, Sie werden die negative Schwingung mitbekommen, Sie werden plötzlich ein Gefühl haben wie: „Dem auf die Dauer verzeihen, nein, das schaffe ich nicht, das ist zuviel.“ Da sollten Sie nicht aufgeben. Das ist bei diesem Pingpongspiel der sog. Schmetterball. Da sollten Sie abwarten, bis Sie von diesem Zorn abgekühlt sind und dann nicht sofort unvermittelt zu der Verzeihentechnik, zu dem Pingpongspiel zurückkehren, sondern zuerst, und das ist ganz enorm wichtig, zuerst den spirituellen Schmutz aus dem spirituellen Kanal zu dem anderen wegnehmen, den Sie durch Ihren Zorn: „Ich kann auf die Dauer dem anderen nicht verzeihen!“ da hineingebracht haben. Und zwar durch eine ganz kleine metaphysische, also geistige Übung:

Dass Sie sich vor Ihrem geistigen Auge einen Kanal vorstellen zu diesem Mann. D.h. wie Sie diesen Kanal ausstatten, bleibt Ihrer Phantasie überlassen. Aber in diesen Kanal sollten Sie schon hineinprojizieren eine größere Gummimatte, auf der Sie den spirituellen Schmutz regelrecht wie eine Schmutzplache liegen sehen. Und dann ziehen Sie die Gummimatte mit dem Schmutz darauf nicht nur geistig-spirituell, sondern auch körperlich, so wie ich es mache, mit beiden Händen neben sich heran in dem Wissen, vor Ihrem geistigen Auge sehen Sie jetzt neben sich einen tiefen Abgrund, da sehen Sie jetzt, wie der ganze Dreck herunterprasselt, die Gummimatte hinterher. Jetzt haben Sie diese Matte, wenn auch nur imaginativ, mit Ihren Händen angefasst, jetzt haben Sie spirituellen Schmutz an den Händen. Schütteln Sie diese Hände dreimal über dem Abgrund neben sich aus, so wie ich es jetzt mache, einmal, zweimal, dreimal. Jetzt sind Sie sauber, geben dem anderen noch einen Gedanken: „Ich habe unseren Kanal jetzt gereinigt und fange jetzt wieder an mit dem Pingpongspiel- von ganzem Herzen, aufrichtig verzeihe ich Dir, denn ich möchte wirklich, dass es mir in meinem Leben besser geht.“ Dann werden Sie feststellen, von diesem Zeitpunkt an werden die zeitlichen Abstände zwischen einzelnen Zornesumwandlungen immer länger werden, sie werden schwächer und hören schließlich ganz auf. Warum? Der andere hat gespürt, dass er kreative Energie verschleudert hat, die ihm jetzt fehlt, um den einfachen Anforderungen des täglichen Lebens gewachsen zu sein. Er wird merken: ich muss dahin gehen, ich muss das erledigen, muss das tun, ich habe gar keine Zeit, er lässt nach und hört schließlich ganz auf. Dann haben Sie einen sogenannten spirituellen Feind entschärft. Und ein entschärfter Feind ist kein Feind mehr.

Und wenn der jetzt in einer Gedankenverbindung zu Ihrem Namen - nehmen wir an, er mag den Namen XY in der Zeitung lesen oder er mag ein Foto in der Zeitung sehen, das Ihrem Foto ähnlich sieht, dann kommt auch bei ihm die Erinnerung auf, ja genau, X, XY, na ja, unangenehme Erinnerung, was soll's. Diese ganz schwache negative Emotion eines einzelnen erreicht Sie gar nicht mehr. Sie bleiben in Ihrem inneren Frieden.

Auch stellen Sie sich einmal vor, Sie hätten dieses Pingpongspiel nicht zu Ende gespielt: da wird der Feind auch nicht entschärft. Ein nicht entschärfter Feind bleibt ein Feind. Und wenn der in einer Gedankenverbindung zu Ihrem Namen, so wie eben beschrieben, auf Ihren Namen stößt, kommt bei ihm die Erinnerung an seinen Zorn wieder. Der könnte mittlerweile: in Australien oder in Amerika sesshaft sein, die Entfernung spielt keine Rolle: Sie würden diese negative Kraft spüren, Sie würden nicht wissen, von wem sie kommt, ja, Sie wurden vielleicht nicht einmal Zorn haben, aber Sie hätten irgendeine Aktion gestartet, voller Schwung, voller Elan, und plötzlich, aus nicht erklärbarer Ursache würden Sie am liebsten gleich alles hinwerfen und Sie wüssten gar nicht, dass dieser nicht entschärft Feind mit seiner negativen Kraft Ihnen den Schwung weggenommen hat, ich könnte sagen: Ihnen den Tag verdorben hat. Und wenn Sie sich jetzt vorstellen würden, Sie hätten 20 solcher nicht entschärften Feinde, und jeder von denen würde nur ein einziges Mal in einem Jahr - das dürfte eher untertrieben sein, was die Häufigkeit anbelangt, als übertrieben - eine solche Gedankenverbindung zu Ihrem Namen bekommen, wie eben beschrieben, dann hätten Sie aber 20, ja wenn nicht sogar mehr verdorbene Tage. Sehen Sie mal, wie wichtig dieses auf den ersten Blick blödsinnig theoretisch anmutende Pingpongspiel ist.

Sie werden aber gleich erkennen, dass noch viel mehr dahinter steht.

Denn jedes Mal, wenn Sie bei diesem Pingpongspiel immer wieder neu von ganzem Herzen Ihrem Angreifer verzeihen, erreichen Sie ja nicht nur den, sondern eben all die anderen Menschen, denen Sie in Ihrem Leben begegnet sind. Das, was ich eben erzählt hab von dem Regen positiver Energie, wird sich sicherlich automatisch unterbewusst immer erneuern. Ihr positives Magnetfeld wird immer stärker, immer größer. Sie ziehen immer mehr Positives und noch mehr Positives und noch mehr Positives an. Die Basis für Ihre Persönlichkeitsentfaltung, die Basis für Ihre Selbstverwirklichung, ja die Basis für die Erfüllung all Ihrer Träume wird hier gelegt.

Sehen Sie mal, wie wichtig dieses Pingpongspiel ist. In einem solchen Stadium aber werden Sie noch viel Größeres erreichen: Sie hätten bei sich die göttliche Ordnung wiederhergestellt, die gestört war. Die göttliche Ordnung sagt: der Geist, der Verstand, die Vernunft, wie immer man das bezeichnen mag, muss der Herr sein. Aber auch der Herr bleiben. Das Gefühl muss der Diener sein, aber auch der Diener bleiben. Wenn ich jetzt mal symbolisch spreche: wenn der Diener den Herrn überwältigt, gehen beide deshalb in die Irre, weil der Herr nur alleine den Weg gewusst hat. Aber um beim Bild zu bleiben: wenn der Herr seinerseits den Diener quälen oder gar töten würde, hätte er keine Helfer mehr-. die beiden brauchen einander.

Beim Zorn beispielsweise würde er, der Verstand, sagen: was bringt dieser ganze Zorn an praktischem Nutzen "? Gar nichts. Totaler Unsinn.

Der Diener, das Gefühl wird aber rebellieren und sagen: „hab’ ich das nötig, mir das von diesem anderen bieten zulassen, ich bin doch ein Mensch und kein Stück Papier. Und wenn der Kerl keinen Respekt vor mir hat, dann werde ich dem schon Respekt beibringen. Was bildet der sich eigentlich ein ?“ Die göttliche Ordnung ist gestört, es gibt Kurzschluss.

Wenn Sie aber die göttliche Ordnung wiederhergestellt haben, werden die göttlichen Kräfte Ihnen dienen. Sie sind ein Teil des Kosmos, so wie die anderen Menschen, wie die Tiere, die Natur, das Meer, die Sonne und die Sterne. Und wenn Sie es schaffen, einen Teil dieses Kosmos in den Griff zu bekommen, nämlich sich selbst, dann bewegen Sie die kosmischen Kräfte. Sie sind ein Punkt, fest verbunden mit dem Kosmos, und wenn Sie diesen Punkt in den Griff bekommen, bewegen Sie den Kosmos. Der größte Psychotherapeut der Neuzeit, Sie werden ihn kennen, nämlich Jesus Christus, hat das einmal in die Worte gekleidet: „Diese Dinge, die ich getan habe, und noch größere Dinge werdet Ihr auch tun.“ Sie, XY, so wie Sie da sitzen, haben das Werkzeug in sich, größere Dinge zu tun als Jesus Christus getan hat. Das ist keine Vermessenheit, sondern eine Wiedergabe seiner Worte. Er könnte sagen: das ist sein Angebot an uns. Sie brauchen „nur“ Ihr Ego in den Griff zu bekommen und diese Anführungszeichen sind oft die Knüppel, die uns das Ego zwischen die Beine wirft.

Sehen Sie, vor einigen Jahren habe ich das einem Menschen vorgetragen, genau wie Ihnen auch. Der sagte zum Schluss: „Das hört sich ja alles so einfach, so einleuchtend an, was Sie erzählen, aber die Praxis, die sieht doch ganz anders aus. Das müssen Sie mir erst mal vorexerzieren, einem Menschen zu verzeihen, dem es eine wahre Wonne ist, mir wehzutun, ja dessen Lebensinhalt darin zu bestehen scheint, anderen das Leben zur Hölle zu machen. Dem soll ich verzeihen, von ganzem Herzen ? Das ist unmöglich.“ Da habe ich diesem Menschen geantwortet: „Dann kennen Sie die Zusammenhänge noch nicht ganz. Dieser Mensch ist Werkzeug des Schicksals, wie wir gesehen haben. Und wenn wir die Prüfungen, die dieser Mensch als Werkzeug des Schicksals an uns heranbringt, wenn wir die so annehmen, so wie eben dargestellt in der Kontrolle der Emotionen, dann kommen wir zum Positiven, zum Erfolg, ja zur Erfüllung all unserer Träume. So paradox wie sich das anhört: dieser Mensch ist unser Glücksbringer. Ich könnte auch sagen, er ist der von Gott in unseren Weg gestellte spirituelle Ausbildungstrainer, er weiß es nur nicht. Aber dieser Glücksbringer hat eine negative Schwingung gegen uns in Aktion gesetzt. Und nach dem Gesetz der Schwingung kriegt er sehr viel mehr Negatives. Das Gesetz der Schwingung, das sei hier mal kurz eingeblendet: alles, was Sie denken, reden, tun, empfinden sind Schwingungen, die von Ihnen sicherlich unterbewusst ausgehen und die auch gleichgeartete Schwingungen anziehen und viel verstärkter wie ein Bumerang auf ihren Absender zurückkommen. Haben Sie in dieser Form Gutes herausgegeben, werden Sie sehr viel mehr Gutes zurückbekommen. D.h. vielleicht nicht von dem Menschen, dem Sie das Gute gegeben haben, sondern von anderen, aber mehr. Genauso, wenn Sie Negatives hinausgegeben haben, werden Sie sehr viel mehr Negatives zurückbekommen, als Sie ausgesendet haben, auch hier meistens von anderen als dem, dem Sie das Negative gegeben haben.

Um auf den Angreifer zurückzukommen: er hat nun eine negative Schwingung gegen Sie in Aktion gesetzt und nach dem Gesetz der Schwingung kriegt er sehr viel mehr Negatives zurück. Nicht von Ihnen. Das besorgen andere. Denn er hat ja auch die Beziehung zu den Menschen vergiftet, denen er im Leben begegnet ist, und wie wir gesehen haben, kriegt er jetzt vervielfacht von denen Negatives zurück. Und wenn wir das einmal gegenüberstellen: er ist Ihr Glücksbringer. Er aber, der Ihnen zum

Glück, zum Erfolg, zur Erfüllung Ihrer Träume verholfen hat, der bekommt dafür jetzt vom Schicksal eine ganz gehörige Tracht Prügel. Er könnte Ihnen leid tun. Und Sie können viel einfacher verzeihen. Da könnten Sie z.B. bei der Verzeihenstechnik, bei dem Pingpongspiel, das ich erwähnt habe, einmal dem Gedanken nachgehen: „Du hast mich jetzt zum Zorn gereizt, ich habe eine richtige Wut auf Dich. Wenn ich das aber schaffe, Dir von ganzem Herzen, aus tiefster Überzeugung zu verzeihen, dann stehen mir in der ganzen Welt alle Türen offen. Ich komme von einem Glück, von einem Erfolg zum anderen- Ich kann es aber nicht verhindern, dass Du dafür vom Schicksal eine ganz gehörige Tracht Prügel bekommst.“

Da könnte er Ihnen leid tun, wir können viel einfacher verzeihen, da ist es nicht mehr so schwer. Das ist die Sache mit dem Zorn, mit dem Verzeihen.

Wir sollten aber auch eine andere Herausforderung noch unter die Lupe nehmen, die uns viel mehr zu schaffen macht, nämlich die **Enttäuschung**.

Hier ist genau das Gleiche zugrundegelegt wie beim Zorn dargestellt: die göttliche Ordnung ist gestört. Denn der Diener, das Gefühl, hat in der zu großen Erwartungshaltung gegenüber dem anderen oder gegenüber der Sache sich zu große Wunschvorstellungen gemacht, vielleicht nicht bewusst. In diesem Stadium wären Sie schon Sklave Ihres Gefühls geworden. Und Ihr Gefühl hätte gerne noch gesehen, dass auch der oder die anderen, die mit einbezogen waren, auch noch Sklaven ihres Gefühls geworden wären. Das hat der andere oder die anderen deshalb nicht getan, weil es eben andere Menschen sind als Sie, weil diese Menschen eine andere Denkungsart, sprich Mentalität haben als Sie oder gar gutgemeinte Vorschläge von Ihnen, XY, sich nicht haben aufdrängen lassen wollen. Jeder Mensch hat einen freien Willen, den man nicht beeinflussen darf. Selbst die Bereitschaft eines anderen, von uns etwas Gutes anzunehmen oder abzulehnen, muss dessen freie Willensentscheidung bleiben oder wenn wir einem Menschen Gutes, immer nur Gutes gegeben haben, ist es dessen freie Willensentscheidung, uns was Gutes, was Schlechtes oder gar nichts zurückzugeben. Oder dieser Mensch hat einen anderen Biorhythmus als Sie oder dieser Mensch hat gar andere Wertvorstellungen vom Leben überhaupt als Sie. Kurz gesagt: Jetzt sind Sie enttäuscht.

Die Silbe ent heißt im Deutschen aber soviel wie „frei von“, Enttäuschung = frei von Täuschung. Wir sind nämlich einmal frei von der Täuschung, dass eben nicht der andere Sie getäuscht hat, sondern Ihr Gefühl. Demzufolge sollten Sie nicht den Fehler begehen, den viele Leute in der gleichen Situation begehen, nämlich symbolisch dargestellt, den anderen vors Schienbein treten, sondern sich an die eigene Nase packen. Nicht der hat Sie getäuscht, sondern Ihr Gefühl. Sie sind aber auch noch frei von einer anderen Art der Täuschung, nämlich von der, dass dieser Mensch oder dieser Weg oder dieser Umstand - mag sein vorübergehend, mit Sicherheit für diesen Augenblick oder für länger, mag sein für immer - für mich nicht der richtige gewesen wäre. Sie sollten erkennen, dass Gott, der alle Menschen liebt, der auch Sie liebt, Ihnen dann zu Ihrem Besten eine Kurskorrektur anbietet. Gott in seiner unbegrenzten Intelligenz sieht viel weiter als wir mit unserer begrenzten Intelligenz. Zu unserem Besten bietet er uns dann eine Kurskorrektur an und die sollten wir annehmen, d.h. Loslassen von seeli-

schem Schmerz, der Enttäuschung. Das hört sich so einfach an, aber es ist eine der größten Herausforderungen, denen wir ausgesetzt sind.

Sie können das aber nur, wenn Sie mit dem Kurskorrektor, nämlich mit Gott, sprechen. „Lieber Gott, viele oder gar alle Träume in dieser Richtung sind jetzt zunichte geworden. Ich weiß gar nicht, warum das gekommen ist. Ich weiß auch nicht, wie es weitergeht. Aber um eines bitte ich Dich jetzt: gib mir jetzt die Kraft, dass ich das, was ich in meiner begrenzten Intelligenz nicht verstehe, dass ich das jetzt annehmen kann. Meine Kraft ist jetzt am Ende, ich kann nicht mehr. Bitte gib mir jetzt Deine Kraft. Ich will das annehmen, ich will nicht dagegen rebellieren.“

In diesem Augenblick hätten Sie die göttliche Ordnung wiederhergestellt. In dieser Sekunde, keine Sekunde früher, aber auch keine Sekunde später wird Gott die Verbesserung für Ihre Situation in Richtung auf Sie in Marsch setzen. Ob die Verbesserung früh oder spät oder sehr spät bei Ihnen ankommen wird, das hängt davon ab, wie oft Sie loslassen oder blockieren. In solchen Phasen sollten Sie das tun, was der Tag von Ihnen verlangt, was Sie tun können, tun müssen, voller Konzentration, voller Aufmerksamkeit. Aber in der Richtung der Verbesserung Ihrer Situation sollten Sie aus Eigeninitiative gar nichts unternehmen, sondern schon die Augen aufhalten und abwarten, bis die Verbesserung ihres Weges kommt. D.h. in der Richtung der Verbesserung Ihrer Situation sollten Sie in solchen Phasen nicht agieren, sondern reagieren. Wenn die Verbesserung ihren Weg kommt, natürlich zupacken.

Sehen Sie, wenn ich das mit dem Brustton der Überzeugung vortrage, dann einfach nur deshalb, weil ich das selbst mittlerweile über 25 Jahre praktiziert habe. Ich spreche also keine graue Theorie aus, das ist die Wiedergabe meiner eigenen Lebenserfahrung. Und ich habe immer, manchmal früher oder später, ein positives Resultat bekommen. Und Menschen, die bei mir waren, denen ich das weitergegeben habe, manche schon nach einer gewissen Anlaufzeit, kommen nachher und sagen, „in meinem Leben sind auch wahre Wunder geschehen.“

Ich habe mich aber mit diesen positiven Resultaten nicht begnügt. Ich wollte eigentlich hinter die Dinge sehen und sehen: warum ist das so und wie läuft das? Und da habe ich in zahlreichen Gesprächen mit den Beteiligten so eine Art private Verhaltensforschung betrieben. Ich habe recherchiert und dabei festgestellt, dass ich da, wo ich verziehen hatte, es immer so zurückkam so wie eben dargestellt im Pingpongspiel. Und dann habe ich erlebt, dass Menschen, denen ich jahrelang nicht begegnet war, plötzlich meinen Namen wieder in ihrem Gedächtnis hatten, die Erinnerung an unsere gemeinsame Begegnung positiv bei den Leuten aufleuchtete und sich in Bruchteilen von Sekunden dann gewandelt hatte in eine abwertende Empfindung. Die Leute, die gar nicht gewusst haben, dass ich auf jemand Zorn hatte, jemand, den sie noch nicht einmal gekannt haben. Und die gleichen Leute, obwohl ich ihnen auch nicht wiederbegegnet war, ein paar Tage später eine positive Empfindung für mich hatten und auch nicht wussten, dass ich dem anderen jetzt verziehen hatte.

Da hab ich einmal, als ich losgelassen hatte vom Schmerz einer Enttäuschung, mir einen Zettel gemacht. Das Problem aufgeschrieben, das Tagesdatum, die Uhrzeit - es war ein finanzielles Problem - genau von der Zeit, wo ich losgelassen hatte vom Schmerz der Enttäuschung, 12.03 Uhr. Das Problem hatte zu tun mit einer Firma, mit der ich eher am Rande zu tun hatte und von der ich wusste, dass

sie genaue Aufzeichnungen führte, die dann auf mich zukam. Ich habe später den Beauftragten mit einiger Überredungskunst befragt, wann diese Entscheidung auf den Weg gekommen war und es ergab sich, dass das um 12.03 Uhr desselben Tages losging als Beauftragung einer Firma, mit der sie oft kooperiert hatten, die dieses Mal aber nach 1 Woche den Auftrag zurückgab wegen Überlastung, und dann über drei weitere Stationen erreichte der Auftrag endlich mich als letzten, den sie noch in ihrer Liste hatten.

In dem Moment, als ich den Schmerz der Enttäuschung losgelassen hatte, begann die Verbesserung meiner Situation auf mich zu marschieren, was dann noch 6 Wochen dauerte, bis sie mich erreichte. In ähnlichen Fällen habe ich immer die gleiche Bestätigung bekommen, wenn die Leute anhand von Aufzeichnungen den Vorgang nachvollziehen konnten. Und das hat mich zur Entdeckung eines Naturgesetzes gebracht. Bekanntlich steuert unser Unterbewusstsein alle Aktionen unseres bewussten Lebens. Unser Unterbewusstsein können wir vergleichen mit einem Computer, der in Verbindung steht mit dem Computer, dem Unterbewusstsein, dem Einheitsbewusstsein der ganzen Welt. Und wenn wir diesem Computer-Unterbewusstsein ein Programm geben, ein positives Programm geben, da werden alle Computer sprich Unterbewusstseine, die gleiche Schwingungen, gleiche Interessen haben, antworten, nämlich positiv. Umgekehrt bei negativem Programmieren. Aber dieses Computer-Unterbewusstsein können Sie niemals programmieren durch einen noch so klaren Geistesbefehl, sondern nur durch Emotion, vielleicht einen Gedanken, aber garantiert einen emotionalen Gedanken. Sehen Sie, es ist z.B. ein Unterschied, wenn ich mal rein materiell spreche, wenn ich z.B. sage „ich möchte einen Mercedes fahren“ oder ob ich sage „oh, ich möchte einen Mercedes fahren“ (spricht mit sehnsuchtsvollem und lustvollem Ausdruck). Emotion. Oder ob ich jemand sage „ich mag Dich“/ „*ich mag Dich*“ oder „Du Idiot“/ „*Du Idiot*“.

### Was ist **Emotion**?

Die reine selbstlose Emotion (Loslassen und Verzeihen ist selbstlos, nicht egoistisch) ist nichts anderes als die Kraft, die Ursubstanz Gottes. Gott ist keine Person, Gott ist eine Kraft, die sicherlich so wirkt wie ein liebender, gütiger Vater. Und wenn wir diese göttliche Kraft im göttlichen Sinne anwenden, nämlich zum Wohle des anderen, aber vorrangig zum Wohle des anderen und nachrangig zu unserem eigenen Wohl, dann haben wir die göttliche Kraft zu unserer Verfügung. Wenn wir aber die göttliche Kraft missbrauchen und das wäre schon der Fall in einem emotionell negativen Gedanken, beispielsweise „das wirst du noch büßen müssen“ oder „mein Gott, warum muss ich das jetzt alles ertragen?“, dann hätten Sie versucht, die höchste Schwingung des Geistes unter das Ego, unter die Materie zu bringen. Sie hätten gar versucht, Gott zu Ihrem Sklaven zu machen. Das wird niemals gelingen. Die reine selbstlose Emotion, was ist das anderes als die Liebe, die Summe aller Liebe im ganzen Kosmos, das ist Gott. Sie ist als Fünkchen in jedem lebenden Wesen verankert, nicht nur bei uns Menschen, bei den Tieren, bei den Pflanzen, bei den Bäumen, bei den Blumen, in der Luft, im Wasser, im Regen und in den Wolken. Und wenn wir in freien Willensentscheidungen der Selbstdisziplin an uns arbeiten, uns in Verbindung setzen mit diesem Fünkchen nämlich durch die Kontrolle der Emotion,

dann bringt man diese Fünkchen zusammen zu einer Flamme, einer Flamme, die wärmt, die das Eis schmelzen lässt, die in der Dunkelheit leuchtet, die uns anderen den Weg zeigt, die uns und andere in der Dunkelheit viel mehr erkennen lässt, eine Flamme, die den Dreck wegbrennt, die reinigt, dann sind wir in der Lage, kosmische Kräfte zu nutzen.

Wenn Sie z.B. lange zu Hause gesessen sind und jetzt den großen Drang spüren, draußen spazieren zu gehen und draußen feststellen, es regnet in Strömen und Sie haben den Wunsch, es möge aufhören zu regnen, dann kann das geschehen, wenn Sie ein reines Herz haben. Wenn Sie aber vorher einen Zorn gehabt haben oder ein Zömchen, das Sie noch nicht von ganzem Herzen verziehen haben, dann können Sie 20mal eine Wetteränderung wünschen und es wird nichts passieren. Oder wenn Sie einem Menschen, der ein Problem hat, Kraft geben durch tiefe emotionelle Gedanken oder einem Kranken Kraft vermitteln wollen, dass er mehr Lebenswille bekommt und Kraft, sich selber zu helfen, können Sie da nur etwas ausrichten, wenn Sie ein reines Herz haben.

So wichtig ist das Wissen um die Anwendung und Wirkung von Emotion. Es ist keinem einzigen Menschen von Gott gegeben, sein ganzes Leben lang zu leiden. Wenn das geschieht, dann einfach nur deshalb, weil man zu sehr am Ego klebt: „ich kann nicht, ich will nicht...“ Wir Menschen sind alle in diese Welt gestellt mit der Verpflichtung, jawohl mit der Verpflichtung, hier auf dieser Erde glücklich zu sein. Und da müssen wir einiges dafür tun. D.h. die Prüfung, die das Ego uns stellt, die Prüfung annehmen. D.h. wir sind sicherlich nicht hier, um als Asketen, als Menschen voller Entsagung und Verzicht hier zu leben. Wir sind schon hier, die volle Sinnenfreude dieser Welt zu genießen. Nur darf diese Sinnenfreude nicht zum Selbstzweck des Lebens werden. Immer abgehoben auf Körper, Seele und Geist, jedem das Seine. Wenn es am besten schmeckt, aufhören, ist das Motto. Hat der Körper etwas bekommen, ist dann der Geist dran. Und niemals unter Verletzung der Gefühle anderer.

Z.B. manche verheiratete Frauen, die hierher kommen, führen eine schlimme Ehe und sagen „ich bin jetzt so froh, dass ich einen anderen Mann kennengelernt habe, der hilft mir über die Schwierigkeiten mit meinem Ehemann hinweg.“ Da sage ich zu ihr: „Liebe Frau, sie haben karmisch gesehen die Gefühle Ihres Mannes verletzt.“ Da antworten manche, „dass ich diesen neuen Mann getroffen habe, gerade das ist doch eine Fügung des Schicksals, gerade jetzt, wo es so schlimm ist mit meinem Mann.“ „Ja,“ sage ich, „der Zeitpunkt schon, aber es handelt sich nicht um eine Fügung zu Ihrer Beglückung, sondern zu Ihrer Herausforderung, dieser Versuchung zu widerstehen. Und dadurch, dass Sie an sich gearbeitet haben, ein charakterfester Mensch werden und im Leben viel erfolgreicher sind. Denn es ist ja auch noch Fügung, dass wie Sie jetzt sagen werden., auf dem Papier noch verheiratet sind. Wenn das Schicksal jetzt gewollt hätte, dass Sie und der andere Mann zusammenkommen sollen, dann hätte das Schicksal auch gefügt, dass Ihre Ehe längst geschieden gewesen wäre, bevor Sie den anderen Mann kennengelernt hätten oder Ihr Mann wäre gestorben. Dann wären Sie frei. Da Sie aber erkennen, dass das jetzt nicht der Fall ist, können Sie daraus sehen, dass es jetzt nicht die Beglückung, sondern die Herausforderung ist. Denn Sie haben bestimmt nicht gewusst, dass Ihr Mann in Ihrem Leben u.a. Werkzeug des Schicksals war, Prüfer des Schicksals für Sie. Und wenn man eine Prüfung annimmt, fängt sie an, sich langsam aufzulösen. Wenn man eine Prüfung aber nicht annimmt, wird sie

immer stärker, größer, drängender. Die größeren Prüfungen, die Ihr Mann zuletzt an Sie herangetragen hat, die haben Sie nicht angenommen. Und jetzt kommt die größte Prüfung, nämlich diesem anderen wunderbaren Mann eigentlich noch Adieu sagen zu müssen. Die Prüfung ist stärker geworden, auf die Spitze getrieben.“

Wir Menschen sind alle in eine Gemeinschaft hineingestellt. Diese Gemeinschaft kann viele Formen haben, Eltern, Geschwister, Nachbarn, Freunde, Arbeitskollegen oder auch Lebensgefährten. Wir sind in eine Gemeinschaft hineingestellt, um durch echte Opfer dem anderen zu helfen, seine Schwächen zu erkennen und zu überwinden. *Echte* Opfer. Es ist z.B. kein echtes Opfer, wenn ich rein äußerlich ruhig und gelassen bin, aber innerlich da rumort es noch. Das ist kein Opfer, sondern ein Selbstbetrug. Es geht ja gar nicht darum, in allererster Linie dem anderen zuliebe die Opfer zu bringen, sondern zur Entwicklung unserer Persönlichkeit. Wir sind diejenigen, die am meisten profitieren, denn wir haben an uns gearbeitet, sind charakterfestere Menschen geworden und werden jetzt garantiert sehr viel erfolgreicher im Leben sein. Das ist die eine Seite der Medaille.

Ich muss aber fairerweise auch die Kehrseite der Medaille aufzeigen. Wir sind nicht in eine Gemeinschaft hineingestellt, um durch unnötige echte Opfer dem anderen noch die Schwächen zu stärken. So dass der andere noch nachlässiger wird, sich drauf verlässt und sich sagt, der oder die hilft mir eh wieder heraus. Dann wurde ich ja nur seine Schwächen stärken. „Perlen vor die Säue.“

In solchen Phasen habe ich von Gott nicht das Recht, sondern die Pflicht, diesen Menschen zu verlassen.

Sicherlich ist das nicht einfach, diese Grenze zu erkennen, wo hören die notwendigen echten Opfer auf und wo fangen die unnötigen echten Opfer an. Diese Grenze sollten wir in der freien Willensentscheidung, an uns arbeiten zu wollen, möglichst weit stecken. Nehmen wir an, eine Frau wird von ihrem Mann angebrüllt, als wäre sie der letzte Dreck. Und dieser Mann hat dann vielleicht nach ein paar Stunden das Ansinnen an seine Frau gestellt, dass sie mit ihm schläft. Manche Frau würde da sicher sagen: „Nein, ich bin nicht dein Spielball.“ Da sage ich: nicht das, sondern die Frau sollte von ganzem Herzen aufrichtig verzeihen, nicht herunterschlucken, das gibt Krebs. Warum? Sie hat mal zu diesem Mann gesagt, sei es mit dem Mund, sei es mit dem Herzen, sei es mit beidem- Ich liebe dich. Da sollte sie jetzt mal wissen, was sie da gesagt hat. Sie hat gesagt, ich liebe dich, den unvollkommenen Menschen. Keiner ist vollkommen, du nicht, ich nicht. Und jetzt zeigst du mir deine Unvollkommenheit, so wie ich auch oft meine Unvollkommenheit gezeigt habe. Und jetzt halte ich mein Versprechen. Mit allen Freuden von ganzem Herzen verzeihen, wenn das wie in einem Fall einmal im Monat geschieht, auch, wenn das jede Woche geschieht. Aber wenn das täglich oder jeden zweiten Tag geschieht, dann würde das jetzt ein unnötiges Opfer sein. Der Mann würde gar nicht erkennen, dass die Frau Opfer bringt. Und jetzt hätte die Frau die Pflicht, den Mann zu verlassen. Auch dann, wenn der Mann jetzt erkennt, meine Frau hat nicht aus innerer Schwäche ausgehalten, sondern aus innerer Stärke, da verliere ich eine wunderbare Partnerin. Dann fällt er auf die Knie, wie es in einem Fall einmal geschehen ist, und sagt: ich werde mich ändern, bleib bei mir. Würde die Frau wieder umkippen, wurde sie dem Mann unbewusst das Gefühl vermitteln, dass sie schwach ist und der Mann würde jetzt

noch viel schlimmer vorgehen. D.h. die Frau hat es dann noch viel schwerer, sich nachher von ihm zu trennen. Die Frau hätte dann jetzt die Pflicht, diesem Mann die Erfahrung zu vermitteln: pass auf, dass das Dich nicht Dein ganzes Leben begleitet und Du bei einer zweiten Partnerschaft nicht den gleichen Fehler machst."

Angst vor dem Durchbruch, vor dem Erfolg.

Das Werkzeug dagegen ist: keine Empfindlichkeit gegenüber Demütigungen und Ungerechtigkeit. Demütigungen und Ungerechtigkeiten von boshafte Menschen unwidersprochen annehmen. Nicht nur rein äußerlich nicht rebellieren, sondern auch innerlich annehmen, in Demut üben. Demut verhindert Angst bei noch so großem Erfolg. Gott gibt denen, die Demut üben, spirituelle Macht. Wenn Sie sich gegenüber Demütigungen wehren wollen, dann wollen sie entweder so sein, wie andere Sie sehen wollen oder Sie wollen nicht so sein, wie andere Sie sehen wollen, sie orientieren sich an der Meinung anderer und nicht an ihrer eigenen. Dann sind Sie auch nicht mehr Sie, können zum Spielball anderer werden. Denn Ihr Ego könnte Ihnen da leicht einen Streich spielen, indem es sagt- „Wenn ich mich jetzt nicht dagegen wehre, dann könnten die anderen denken: Na, der hat ja Angst oder der hat ja gar kein Ehrgefühl oder der hat ja Dreck am Stecken, sonst würde er sich ja wehren.“ Sehen Sie, schon orientieren Sie sich an anderen. Was die anderen denken über Ihr Handeln und Tun, damit müssen die fertig werden, nicht Sie.

Nach dem Hinübergehen werden Sie spätestens nach 1 ½ Jahren erfahren, dass Sie in Ihrer spirituellen Entwicklung nur weiterkommen, wenn Sie den Zurückgebliebenen Ihre spirituelle Kraft zur Verfügung stellen. Das können Sie aber nur dann, wenn die Zurückgebliebenen Sie nicht daran hindern in negativen Emotionen, sei es lebenszerstörende Trauer, oder durch negative Empfindungen. Wenn Sie hinübergegangen sind und Ihre Kinder nicht richtig erzogen haben, dann können Sie ihnen nicht ihre Kraft zur Verfügung stellen und sich selbst auch nicht weiter entwickeln.

Erschienen in:

Institut Bewusstseinsstrategien  
Website [www.i-cons.info](http://www.i-cons.info): „Publikationen“